Hackintosh VS M1 Pro oder Max im Videoschnitt

Beitrag von „benbumben“ vom 14. November 2022, 11:29

> Zitat von Bob-Schmu
>
> Auf welche Basis SSD oder HDD?

Es sind 6 HDD mit einem HighPoint controller. Hab ich schon seit vielen Jahren und ist sehr schnell und stabil. &00MBs Rand and write in RAID 5.

> Zitat von kavenzmann
>
> Da sind die kleine M1 zwar recht gut, von voll ausgebauten WS aber noch ziemlich weit entfernt.

Für meinen Workflow ist vor allem interessant zum einen wie schnell ich h.264 oder h.265 in ProRes umwandeln kann und zum anderen ist neat Video ein echter Zeitfresser. In UHD hat mein Hackintosh 9900k mit Radeon VII gerade mal 3 FPS geschafft und mit der RX 6900XT schafft er 7 FPS aber nur wenn ich den GPU only Mode benutze. Wenn ich auf CPU + GPU schalte geht es wieder runter auf 3 FPS. Mein MacBook M1 Pro schafft auch 7 FPS im CPU+GPU Mode. Frag mich ob es mehr FPS werden wenn ich einen 13900k hab. Btw. ob mir Nest Video dann sagt, es macht mehr sinn GPU+CPU zu benutzten.

> Zitat von Bob-Schmu
>
> Doch es loht sich, wenn man das Geld dafür locker hat.
>
> @mitchde weißt du was ich von Geekbench halte, genau das.
>
> Für mich ist GeekBench auch eher uninteressant. Mir geht es nur darum flüssig arbeiten zu können. Mit dem Hack ist es unangenehm nativ in H.264 zu arbeiten aber mit dem M1 fühlt es sich fast so flüssig an wie proRes. Je nachdem wieviel Footage anfällt bei einem Projekt kann dass schon echt nützlich sein im Codec zu schneiden den die Kamera ausspuckt. 2020 hab ich an einem Projekt gearbeitet das 18 TB hatte.

> Das geht schon isn Field das 3 Mal zu sichern.s
>
> Alles anzeigen